

Stellungnahme

Gesetzesnovelle: Oö. Hundehaltegesetz 2024 - Oö. HHG 2024

Name: Barbara Fellner

SG Damen und Herren, ich habe inzwischen schon 30 Jahre Erfahrung mit Hunden und habe auch viele Jahre als Kuraleiter in einer Hundeschule mitgearbeitet.

Ich finde es gut wenn die Hundemarke abgeschafft wird, da der Hund ja eh gechipt sein muss. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass unser Gesetz in Oberösterreich bereits streng genug ist. Vor allem eine Einteilung nach Größe und Rasse finde ich sehr fraglich. Lt. Studien gehen Länder, welche Rassenlisten hatten schon wieder ab davon, weil die Unfälle deswegen nicht weniger wurden. Auch großer Hund = gefährlicher Hund ist nicht richtig. Es gibt auch sehr viel kleine Hunde die gefährlich sind. In Wien starb vor einigen Jahren ein Kind weil es von einem Dackel ins Gesicht gebissen wurde. Man kann nicht alles per Gesetz regeln. Man muss den Leuten auch Eigenverantwortung zutrauen und einfach die bestehenden Gesetze kontrollieren. Alle Hundebesitzer zu bestrafen, dafür dass einige nicht mit ihren Hunden umgehen können, sie nicht erziehen und nicht Rücksicht auf ihre Umgebung nehmen, finde ich nicht den richtigen Weg. Man straft auch nicht pauschal alle Männer, nur weil es welche gibt, die Frauen schlagen und vergewaltigen. Oder alle Autofahrer, weil welche betrunken und unter Drogen andere verletzen oder töten. Unfälle passieren, jeder ist tragisch, aber egal wie streng die Gesetze sind, wird es immer Leute geben, die sich nicht dran halten und sich rücksichtslos ohne Hausverstand verhalten. Dafür alle anderen zu bestrafen finde ich nicht gut. Ich hätte nach der neuen Regelung selbst einen großen Hund. Wobei mein Hund nur 12 kg hat, aber eben sehr lange Beine und perfekt erzogen ist. Dafür fallen andere Hunde in meinem Umfeld, die aus meiner Sicht eher eine Gefahr für die Umwelt darstellen nicht in die Regelung, weil kleiner und unter 20 kg. Ich wäre froh, wenn solche Dinge berücksichtigt werden und echte Hundeexperten befragt werden. Die Gesetze sind ausreichend, aber Kontrolle mit Herz und Hausverstand fehlt. Ich wurde z. B noch nie in Linz nach einer Hundemarke oder chip gefragt. Ich frag mich oft, wieviel der Hunde rundherum gar nicht angemeldet sind. Und was auch fehlt, anstatt immer mehr Plätze für Hunde zu verbieten, zuletzt der tolle Holzliegeplatz bei der Eisenbahnbrücke, der bisher allen zugänglich war auch mit Hund und jetzt Jugendpoint mit Hunde Verbot ist. Wenn man nicht mit Hund hin darf, muss es aber auch solche Plätze mit Holzliegen oder Wasserzugänge geben, wo man explizit mit Hund hin kann und nicht erst am Ende de Steinmetz Platzerl wo alles so schmal ist, dass man nicht hin kann oder beim Winterhafen wo keiner seinen Hund frei laufen lässt, der vernünftig ist, weil im Sommer eine Grillstelle neben der anderen ist, Knochen Glas und Dosen rum liegen. Wie wäre es mit einem Abschnitt am Pleschinger See? Die FKKler haben ja auch ihren Platz? Es gibt immer mehr Hunde, aber immer weniger Plätze, wo man legal hin darf. Man hat als vernünftiger, verantwortungsvoller Hundebesitzer ständig das Gefühl mit dem Gesetz irgendwie im Konflikt zu stehen.

Danke dass sie sich meine Gedanken durchlesen mit freundlichen Grüßen Fellner Barbara